

Palmsonntag

Eingangstor zur Karwoche,
zu einer heiligen Zeit.
Wir stehen kurz vor Ostern.

Äussere Abstände zwischen Menschen
sind grösser geworden,
innere verbinden uns plötzlich weltweit,
wecken Gefühle der Solidarität.

Jesus zog hinauf,
zur heiligen Stadt Jerusalem.
Und auch damals:
die Abstände waren sehr unterschiedlich.
Eingepfercht und umjubelt
von einer Menge Menschen
an diesem Tag,
verlassen oder verfolgt
in den Tagen darauf,
weil seine Botschaft viele kalt liess,
oder er einzelnen sogar im Weg stand.

Palmsonntag, hin- und hergerissen,
Positives und Negatives:
Jubel und Freude –
Verachtung und Argwohn,
Hoffnung und Zuversicht –
Verzweiflung und Niedergeschlagenheit.

Damals und heute.
Wie geht es uns in unserer Zeit?
Welche Gefühle nehmen Überhand?
Schmerzliche Distanz und Isolation,
eine Chance für Neues,
oder einfach Zeit für uns selbst?

Gefangen in Existenzängsten
oder bewegt durch innere Freiheit?
Blicke in den Abgrund
oder hinauf zum Horizont?

Mit starker Hoffnung,
dass sich da etwas verwandelt,
denn das Leben ist stärker als der Tod.



2020, Text u. Bild: rb